



Gruppenbild aller Beteiligten bei der Eröffnung der Betreuungsgruppe Bötzingen für Demenzkranke.

Sozialstation eröffnete neue Räume der Betreuungsgruppe

Geschäftsführer Szymczak dankte den Spendern

Bötzingen (dht). Die Kirchliche Sozialstation Nördlicher Breisgau beschreitet im Kaiserstuhl - zusammen mit der Ökumenischen Nachbarschaftshilfe - innovative Wege und bietet praktische Lösungen für Demenzkranke und Schlaganfallpatienten an.

Am Dienstag wurden die Räume der Betreuungsgruppe offiziell mit einem kleinen Sektempfang eröffnet, auch vor dem Hintergrund, dass nach nur einigen wenigen Wochen bereits ein zweiter Betreuungstag eröffnet werden konnte. Geschäftsführer Michael Szymczak dankte den Spendern, der Heinrich Zimmerlin-Stiftung (6.000 Euro für die Küche), Architekt Martin Frey (3.000 Euro für die behindertengerechte Toilettenanlage) und der Gemeinde (2.500 Euro Tische und Stühle).

Bürgermeister Schneckenburger würdigte die Tatsache, dass der Glücksfall Sozialstation mitten im



Regina Schultis, Leiterin der Betreuungsgruppe (rechts) mit Mitarbeiterinnen der Ökumenischen Nachbarschaftshilfe.

Fotos: Horst David

Ort liege: „Ich bin glücklich darüber, dass sich so viele Bürger aus Bötzingen ehrenamtlich engagieren“. Er erwähnte das nächste größere soziale Projekt, den in Planung befindlichen integrativen Kindergarten.

Architekt Frey würdigte die innovative Leistung des Vor- und Querdenkers Michael Szymczak. Es sei eine Wonne, im Fahrtwasser hinterher zu segeln und an den Ideen zu partizipieren.